

Urania-Reihe: Humanismus

Di | 06.05. | 19:30 Vortrag mit Diskussion

In Zusammenarbeit mit



Humanistischer Verband
Deutschlands
Landesverband Berlin

Humanismus quo vadis

Große Humanisten – Traditionen zur Erneuerung

Dr. phil. habil. Horst Groschopp,

Kulturwissenschaftler, Humanistische Akademie Berlin

Die drei berühmten Foersters und die ethische Kultur

Humanismus in Berlin um 1900

Wilhelm Foerster ist bekannt als Begründer der Sternwarte und der Urania. Weniger bekannt ist sein Engagement für „Humanistengemeinden“ in Deutschland. Seinen Sohn Karl Foerster kennt jeder: Gartenfreund noch heute als „Staudenfoerster“. Sohn Friedrich Wilhelm erfand das Wort „Lebenskunde“ (heute in Berlin humanistisches Schulfach). Er wurde wegen „Majestätsbeleidigung“ außer Landes gejagt und ärgerte als Pazifist die Oberste Heeresleitung im Ersten Weltkrieg. Das forderte Max Weber zu dessen berühmter Schrift „Wissenschaft als Beruf“ heraus. Horst Groschopp führt Sie in das Denken der drei Foersters ein und erläutert deren Bedeutung für den Humanismus in Gegenwart und Zukunft.



Quelle:

3 x Foerster. Beiträge zu Leben und Werk von Wilhelm Foerster, Friedrich Wilhelm Foerster und Karl Foerster. Hg. i.A. des URANIA-Vereins „Wilhelm Foerster“ Potsdam e.V. von Mathias Iven. Milow 1995.